

Samsonschule zu Wolfenbüttel.



Bericht

über

die Zeit von Ostern 1898 bis Ostern 1899

erstattet

von dem Direktor

Prof. Dr. Ludwig Tachau.

Inhalt: **Schulnachrichten.**



Wolfenbüttel,

Druck von Robert Angermann.

1899.

1899. Progr. No. 745.

9wo
4

745



Schulnachrichten

über

den Zeitraum von Ostern 1898 bis Ostern 1899.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen						Zu- sammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch	3	3	3	3	4	4	20
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	4	5	5	4)5 1)5	5)6 1)6	28
Französisch	4	4	5	6	6	6	31
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	4	3	4	4	2	2	19
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
	30	30	31	29	27	26	173
Linearzeichnen (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	6
Singen				2	2		4
Turnen	2		2	2	2		8
Jugendspiele				2			2
	38	38	39	35	35	34	193

Ausserdem 2 St. christliche Religion.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Tachau, Direktor		3 Religion u. Hebräisch 3 Deutsch 4 Französisch	3 Religion u. Hebräisch					13
2. Oberlehrer Dr. Weber.	I	5 Mathemat. 3 Chemie	5 Mathemat.	4 Mathemat.	3 Mathemat.			20
3. Oberlehrer Grätz.	II	4 Geschichte u. Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	5 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte			22
4. Oberlehrer Blume.	III	4 Englisch		5 Französisch 5 Englisch		6 Französisch 2 Erdkunde		22
5. Dr. Goldschmidt	IV		4 Französisch 4 Englisch		6 Französisch	2 Erdkunde	2 Religion 6 Französisch	22
6. Dr. Spichardt		2 Physik 2 Turnen	2 Naturb. 3 Physik	2 Naturb. 2 Turnen	2 Naturb. 2 Erdkunde	2 Naturb.		19+2 Jugendspiele + 1 Sportklub
7. Speyer					3 Religion u. Hebräisch 2 Rechnen	4 Rechnen 2 Schreiben		11
8. Eichengrün	V			3 Religion u. Hebräisch 1 Rechnen	2 Naturb. 2 Schreiben	2 Hebräisch 4 Deutsch 1 Geschichte	5 Deutsch 1 Geschichte	24
9. Grünberg	VI				2 Zeichen 2 Turnen	2 Religion 2 Zeichen	2 Hebräisch 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Schreiben	24 + 2 Chorgesang
10. Dr. Breymann				2 christliche Religion				2
11. Voges		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen				8

3. Die während des Schuljahres 1898/99 erledigten Lehraufgaben.

Über die in den einzelnen Klassen und den einzelnen Unterrichtsfächern erledigten Lehraufgaben, die genau den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlin, Hertz 1891) gegebenen Vorschriften entsprechen, vgl. den Jahresbericht von 1895. — Wir beschränken uns hier auf eine Zusammenstellung der für die deutschen Aufsätze, die kürzeren Ausarbeitungen in der Klasse und für die Reifeprüfungen gestellten Aufgaben.

Deutsche Aufsätze und kürzere Ausarbeitungen in der Klasse.

I. Aufsätze.

- Kl. I:** 1) Was veranschaulicht der erste Auftritt des ersten Aufzugs von Schillers Wilhelm Tell? 2) Wozu verwendet man Steine? 3) Welche seelischen Stimmungen verrät Tell in seinem Monologe? 4) Weshalb nennen wir den Rhein den schönsten Strom Deutschlands? 5) Was lobt und was tadelt der Löwenwirt an seinem Sohne? 6) Inhaltsangabe des neunten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 7) Es wird Winter.
- Klassenaufsätze:** 1) Ziel und Gedankengang der Rede Stauffachers in der Rütlicene. 2) Wie bethätigt Dorothea den Ausspruch: „Dienen lerne beizeiten das Weib“?
- Kl. II:** 1) Wodurch gewinnt in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ der junge Ritter unsere Teilnahme? 2) Wie hat Schiller die Erzählung über Nicolaus Pesca veredelnd umgearbeitet? 3) Das göttliche Gericht in dem Gedichte „Der Gang nach dem Eisenhammer“. 4) Der Ceres Schmerz und Trost (nach Schillers „Klage der Ceres“). 5) In welcher Stimmung verlassen nach Schillers „Siegesfest“ die Helden der Griechen das zerstörte Troja? 6) Die auf das öffentliche Leben bezüglichen Betrachtungen in Schillers „Glocke“. 7) Apollon Groll und Sühne (Ilias I). 8) Welchen Verlauf nimmt der Versuch der Gesandten, den Achill für die Achäer wieder zu gewinnen? 9) Nutzen der Kolonien. 10) Achill als Freund des Patroklos. 11) Nausikaa, ein Frauenbild aus dem Homerischen Zeitalter. 12) Weshalb wird Friedrich Wilhelm der „grosse Kurfürst“ genannt? (**Klassenaufsatz**).
- Kl. III:** 1) Wie gelingt es dem Kaiser, den Grafen für den Hotdienst zu gewinnen? 2) Warum zürnt der König Bertran de Born, verzeiht ihm aber trotzdem? 3) Warum ehrt der Herzog den Taillefer mit den Worten: „Mein tapfrer Taillefer, komm, trink mir Bescheid“? 4) Was wollte Arndt in seinem „Vaterlandslied“ den Deutschen ans Herz legen? 5) Die Hauptpersonen des Bildes „ein germanisches Gehöfte“. 6) Körners „Aufruf“. 7) Wie wird Hagens Vasallentreue an Siegfried zur Untreue? 8) Mit welchem Rechte sagt Hagen zu den Hegelingen: „Auf listenreichen Wegen habt ihr mein liebes Kind gewonnen“? 9) Eine Ritterburg im 13. Jahrhundert (nach einem Bilde). 10) Die Wahrheit des Wortes: „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil.“ 11) Das norddeutsche Tiefland. (**Klassenaufsatz**).
- Kl. IV:** 1) Belsazars Frevel. 2) Wie Arion aus den Meereswogen gerettet wird. 3) Wie wird Kaiser Karl mit seiner Schwester versöhnt? 4) Der blinde König. 5) Wie ich wieder zu meinem Hans kam. 6) Der Kaiser und der Abt. 7) Der Bericht zweier Knaben über ein Erlebnis beim Weiden der Pferde. 8) Andreas Hofers letzte Lebensstunde. 9) Wie befreit Schwerting die Sachsen vom Joche der Dänen? 10) Was erzählt Damon von seiner Rückkehr nach Syrakus? 11) Auf welche Weise verlor das 61. Regiment seine Fahne?
- Kl. V: Klassenaufsätze:** 1) Vom Raben und Fuchs. 2) Eulenspiegel und der Fuhrmann. 3) Merkur und der Tagelöhner. — **Hausaufsätze:** 4) Der Wolf und der Kranich. 5) Der überlistete Wahrsager. 6) Der Bär und die Jägerburschen. 7) Der Alpenjäger und der Berggeist. 8) Das Amen der Steine. 9) Kaiser Karl der Grosse in der Schule. 10) Der reichste Fürst. 11) Wikher. 12) Friedrich der Grosse und Zieten.

II. Kürzere Ausarbeitungen in der Klasse.

- Kl. I:** 1) Der Ausgangspunkt der Handlung in Schillers „Wilhelm Tell“. 2) Inwiefern kann man das Gespräch zwischen Hermanns Eltern im ersten Gesange von „Hermann und Dorothea“ die Exposition des Gedichtes nennen? 3) Welche Fehler der Franzosen geisselt Daudet in den Erzählungen „le siège de Berlin“ und „la partie de billard“? 4) Die zweite Koalition. 5) Wodurch haben sich Stein und Scharnhorst um Preussens Wiedergeburt verdient gemacht? 6) Parallelkreise und Meridiane. 7) Die Entstehung von Elektrizität durch Influenz. 8) Die Wirkung des Induktionsstromes. 9) Die Darstellung des Leuchtgases. 10) Jod.
- Kl. II:** 1) Welche Vorbereitungen trifft der Meister für den Glockenguss? 2) Hektor als Krieger und als Familienvater (Homer, Ilias VI). 3) Philipp Oberkampf. 4) Die alten Briten. 5) Die Eroberung Englands durch die Normannen. 6) Bertrand Duguesclin. 7) Die Vorboten der neueren Zeit. 8) Das Verhalten Karls V. gegen die Protestanten von 1521—1547. 9) Der Grund zum spanischen Erbfolgekrieg. 10) Der Harz. 11) Das Trägheitsgesetz. 12) Welche Versuche beweisen uns, dass die Luft einen Druck auszuüben vermag? 13) Die Schmeissfliege. 14) Die Kreuzspinne. 15) Das menschliche Muskelsystem.
- Kl. III:** 1) König und Sänger in Uhlands „Des Sängers Fluch“. 2) Ein Tag meiner letzten grossen Ferien (Brief). 3) Weshalb mochte Rüdiger an dem Kampfe gegen die Burgunder nicht teilnehmen? 4) Von Besançon nach Mâcon (aus Bruno). 5) Die Ankunft der Kinder in Bordeaux (desgl.). 6) Die Bedeutung Lyons (desgl.). 7) Die Verträge zu Verdun und Mersen. 8) Die Schlacht bei Legnano und ihre Folgen. 9) Die Kirchenversammlung zu Konstanz. 10) Wie stuft sich Deutschland von Süden nach Norden ab? 11) Hochasien. 12) Der Nil. 13) Die Familie der Wolfsmilchgewächse. 14) Die Familie der Salme. 15) Der Ameisenstaat.
- Kl. IV:** 1) Der Inhalt des Gedichtes „Der Zaubrerlehrling“. 2) Welchen Streich spielte der Befehlshaber der Landarmee dem Admiral de Ruyter? 3) Was wird in „Roland Schildträger“ von der Rückkehr der Helden erzählt? 4) Was erzählt die Frau des Schuhmachers dem Doktor von dem Dichter Gellert? 5) Die Archonten, der Areopag, der Rat und die Volksversammlung in Athen. 6) Was erreichen die Plebejer durch die erste Auswanderung auf den heiligen Berg? 7) Die Bewohner Rumäniens und ihre Beschäftigung. 8) Die Schweizer Alpen. 9) Die Stachelbeere. 10) Die Raben. 11) Das Nilkrokodil.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern hat der Tag von Jena „ein Gebäude an einem Tage zerstört, an dessen Erhöhung grosse Männer zwei Jahrhunderte hindurch gearbeitet haben?“
2. 3. Je eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und ins Englische.
4. Mathematik: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus: $b + c$, $h_c + h_b$, β .
 2) $\frac{7}{x+3} + \frac{4}{x-3} = \frac{18}{x-2} - \frac{7}{x-4}$.
 3) In eine Kugel mit dem Radius $r = 24,75$ cm ist ein gerader Doppelkegel mit dem Radius ρ der Grundkreise so einbeschrieben, dass diese von der Oberfläche der Kugel um $\frac{1}{5} r$ entfernt sind. Wie gross ist das Volumen V und die Oberfläche O des Doppelkegels?

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1898/99 gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Badt, Kinderbibel	VI, V
	Anerbach, Schul- und Hausbibel I, II.	IV—I
	Kroner, Geschichte der Juden	II, I
	Hebräisches Gebetbuch	VI—I
Christliche Religion	Die Bibel	VI—I
	Ernesti, Landeskatechismus	VI—I
	Braunschweiger Gesangbuch	VI—I
Deutsch	Meyer und Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen	VI—I
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—II
	Schillers Gedichte und Wilhelm Tell. Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm	II, I
	Homers Odyssee übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Sauerländer)	II
	Homers Ilias bearbeitet von Franz Kern (Velhagen & Klasing)	II
Französisch	Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr; 2. Jahr	VI, V
	Ricken, kleine französische Schulgrammatik	III
	Ricken, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	III
	Ricken, le tour de la France	III
	Ricken, kleines französisches Lesebuch	III—II
	Plattner, Lehrgang der französischen Sprache für lateinlose Schulen Teil I*)	IV
	Dasselbe, Teil II*)	I
	Daudot, ausgewählte Erzählungen } Barran, la patrie }	I
Englisch	Hausknecht, The English Student	III—I
	Scott, William the Wallace	I
Geschichte	Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe	IV
	Eckertz, deutsche Geschichte	III—I
	Putzger, historischer Schulatlas	IV—I
Erdkunde	Debes, Atlas	IV—I
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I	V
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II	IV—I
Mathematik und Rechnen	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV—I
	Bardey, Aufgabensammlung	III—I
	Weber, arithmetische Regeln	III—I
	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	I
	Wittstein, Logarithmentafeln	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III
Naturwissenschaften	Bail, Grundriss der Naturgeschichte aller drei Reiche	V—I
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	II—I

*) Wird seit Ostern 1897 allmählich durch Rickens Lehrbücher ersetzt.

II. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch 1898/99.

	I	II	III	IV	V	VI	zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1898	12	15	22	22	26	20	117
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/99	12	1	4	2	1	—	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	18	18	24	17	—	91
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	3	2	13	21
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1898/99	14	18	21	29	20	16	118
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	1	1	—	1+1*	1	5
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	2	1+1*	1	—	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	3	1	1	3	10
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	14	20	23	28	22	20	127
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	2	1	1	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	1	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1899	14	20	24	28	23	20	129
12. Gesamtfrequenz im Schuljahre 1898/99	14	21	27	31	24	20	137
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	16,57	15,90	14,11	13,31	12,95	11,10	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte	17,86	17,39	16,02	15,58	15,31	13,70	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte	14,74	13,82	12,73	11,22	10,27	9,30	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Juden	Christen	Haus- schüler	Stadt- schüler	
1. Am 1. Februar 1898	110	7	101	16	
2. Am Anfang des Sommerhalbjahres	111	7	100	18	
3. Am Anfang des Winterhalbjahres	121	6	109	18	
4. Am 1. Februar 1899	123	6	112	17	

Unter den 112 Hausschülern (1. Februar 1899) waren 24 Freizöglinge, 2 von der Zahlung der Pension befreit und 14 zu ermässiger Pension.

Der Heimat nach waren von den 129 Schülern (1. Februar 1899): aus dem Herzogtum Braunschweig 26, Königreich Preussen 79, Grossherzogtum Hessen 3, Grossherzogtum Mecklenburg-Schwerin 2, Herzogtum Anhalt 1, Herzogtum Meiningen 2, Fürstentum Lippe 1, Hamburg 4, Österreich 1, Belgien 2, Russland 8.

3. Nach bestandener Entlassungsprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Lfd. No.	No.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtstag	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								In der Anstalt	In Kl. I.	
Ostern 1899	115	1	Falk, Arthur	jüd.	Hannover	29. Mai 1881	Kaufmann in Hannover	Jahre 5	Jahre 1	Maschinentechnik
	116	2	Flechtheim, Arthur	"	Münster	2. Aug. 1882	Rentier in Düsseldorf	1 $\frac{1}{4}$	1	Bankfach
	117	3	Goldschmidt, Isidor	"	Twistingen bei Bremen	29. Okt. 1882	† Weissgerber in Twistingen	6	1	Geht auf ein Gymnasium
	118	4	Holländer, Arno	"	Berkach bei Meiningen	30. Sept. 1883	Lehrer in Berkach	6	1	Elektrotechnik
	119	5	Katz, Sally	"	Gudensberg	13. Mai 1883	Kaufmann in Gudensberg	4 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
	120	6	Levita, Harry	"	Frankfurt a. M.	6. April 1881	Kaufmann in Frankfurt	2	1	desgl.
	121	7	Löwinsohn, Ernst	"	Berlin	5. April 1882	† Rentier in Berlin	1 $\frac{1}{4}$	1	desgl.
	122	8	Neuhaus, Edwin	"	Bremerhaven	5. Aug. 1881	Lotterie-Haupt-Kollekteur in Bremerhaven	1 $\frac{1}{2}$	1	Apotheker
	123	9	Rector, Hermann	"	Berlin	29. Aug. 1882	Kaufmann in Berlin	2 $\frac{1}{2}$	1	Maschinentechnik
	124	10	Steeg, Julius	"	Warburg	16. Sept. 1881	Kaufmann in Warburg	6	1	Weberei
	125	11	Wolff, Arthur	"	Berlin	20. Jan. 1883	† Kaufmann in Berlin	2 $\frac{3}{4}$	1	Kaufmann

III. Sammlung von Lehrgegenständen.

1. Lehrerbibliothek.

a) **Zeitschriften:** Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Die neueren Sprachen; Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausgegeben von Viëtor. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften, herausgegeben von Schwalbe und Pietzker. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Potonnié. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Holzmüller. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Populärwissenschaftliche Monatsblätter, herausgegeben von

Brüll. — Braunschweigisches Magazin III. — Deutsche Kolonialzeitung (geschenkt von Herrn Samson, hier).

b) Anschaffungen: Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XII. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1897/98. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge (Fortsetzung). — Muret, encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache (Fortsetzung). — Klöpffer, englisches Real-Lexikon (Fortsetzung). — Meyers Konversations-Lexikon (Fortsetzung). — Grimm, Deutsches Wörterbuch I. — Gesenius, hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das alte Testament. 13. Auflage. — Fürst Otto von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — F. Koldewey, Kaiser und Kanzler, 6 patriotische Reden. — Lazarus, die Ethik des Judentums. — Schenkel, Bibel-Lexikon. 5 Bde. — Der Prophet Jesaja, erklärt von Aug. Dillmann, 6. Auflage von Rudolf Kittel. — Nowack, Lehrbuch der hebräischen Archäologie. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, VII. —

c. Geschenkt wurde: Von dem geschäftsführenden Ausschusse der 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte: Blasius, Braunschweig im Jahre 1897. Festschrift zur 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. — Braunschweig einst und jetzt. Dargestellt in Wort und Bild. — Vom Neuphilologischen Verein in Braunschweig: Gröber, Zeitschrift für romanische Philologie 1896. — Von Herrn Rudolf Mosse in Berlin: 1872—1897; 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte. —

2. Schülerbibliothek.

Wörishöffer, auf dem Kriegspfade. — Wörishöffer, ein Wiedersehen in Australien. — Wörishöffer, unter Korsaren. — Wörishöffer, das Naturforscherschiff. — Nöldechen, unter dem roten Adler. — Wörishöffer, im Goldlande Kalifornien. — Neuer deutscher Jugendfreund, Band 48. — Tanera, User-ben-Abdallah, der Araberfritz. — Höcker, deutsche Treue, welsche Tücke. — Heyse, Kolberg. — Dinckelberg, Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preussen. — Schmidt, Deutschlands koloniale Helden und Pioniere der Kultur im schwarzen Kontinent. 2 Bände. — Flanter, israelitischer Jugendfreund. IV. — Lohmeyer, illustrierte Kinderzeitung.

3. Für den Unterricht in den verschiedenen Lehrfächern.

Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern (Fritz Kindt, Steglitz). — Schulwandkarte von Deutschland im Jahre 1648 (nach dem westfälischen Frieden) von Dr. Schlag. — Von Julius Lohmeyers Wandbildern für den geschichtlichen Unterricht: Karl der Grosse empfängt eine maurische Gesandtschaft; Szene aus dem Kreuzzuge Konrads III.; die Gotenschlacht am Vesuv; Cäsars Triumphzug. —

Verschiedene Insekten bezogen von Ernst Heyne in Leipzig. — Für den Unterricht in der Physik: 2 Grove-Elemente; 1 Ampèresches Gestell; 1 Röntgen-Röhre für 15 cm. Funkenlänge; 1 Schirm mit Barium-Platincyänür; verschiedene Nebenapparate zur Elektrisirer-Maschine.

Für den Zeichenunterricht: 8 Gipsmodelle von Wendler in Berlin. — 18 Gipsmodelle von Gebr. Weschke in Dresden. — Adolf Gut, 46 Vorhängetafeln für den Zeichenunterricht.

Geschenkt wurde: Von Herrn Alfred Kraft in Märkisch-Friedland 10 Mark zur Beschaffung von Chemikalien, Glasgefäßen u. s. w. für den Unterricht in der Chemie.

Den gütigen Gebern spreche ich namens der Schule verbindlichsten Dank aus.

IV. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr wurde am 18. April mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Leider hatte Herr Grünberg während der Osterferien die erhoffte Genesung von seiner Krankheit, die ihn schon während der letzten 4 Wochen des vorigen Schuljahrs dem Unterrichte fern gehalten hatte, noch nicht gefunden; er konnte erst am 16. Mai seine Amtsgeschäfte wieder übernehmen. Bis dahin vertrat ihn in seinem Unterrichte mit Genehmigung der Herzogl. Ober-Schul-Kommission der Religionslehrer der hiesigen jüdischen Gemeinde, Herr Lorge, dem auch an dieser Stelle für die Bereitwilligkeit, mit der er sich zur Aushilfe bereit fand, namens der Schule gedankt sei.

Auf den ersten Schultag (19. April) fiel das Fest der silbernen Hochzeit unseres erlauchten Regentenpaares. Die Teilnahme unsrer Schulgemeinschaft fand ihren Ausdruck in einer Morgenandacht, an die sich eine die Bedeutung des Tages würdigende Ansprache des Unterzeichneten schloss. — Seine Königl. Hoheit der Regent hatte die Gnade, bei den aus Anlass dieses Festtages von ihm verliehenen Auszeichnungen auch unsre Schule huldvollst zu bedenken, indem er dem Unterzeichneten den Titel Professor zu verleihen und Herrn Blume zum Oberlehrer zu ernennen geruhte.

Des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit des Regenten (8. Mai) wurde durch Ansprachen der Klassenlehrer in den einzelnen Klassen feierlichst gedacht.

Vom 28. Mai bis 1. Juni einschl. fanden die Pfingstferien, vom 30. Juni bis 3. August einschl. die Sommerferien statt.

Bei Eröffnung des zweiten Schulvierteljahrs (4. August) gab der Unterzeichnete den Gefühlen der Trauer Ausdruck, die unsre Schule mit dem gesamten Deutschland um den Heimgang des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck erfüllte. Das in Kl. II befindliche Bildnis Bismarcks und das Wernersche Gemälde, „die Kaiserproklamation in Versailles“, das in Kl. I hängt, waren mit Trauerflor umgeben.

Herr Dr. Spichardt war während des ganzen Monats August zur Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit beurlaubt.

Am 15., 16., 17., 18. und 23. August musste der grossen Hitze wegen der Nachmittags-Unterricht bezw. die fünfte Vormittagsstunde ausgesetzt werden.

Am 25. August machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer einen Ausflug in den Harz. Kl. I und II wanderten von Blankenburg nach Wernigerode, Kl. III begab sich in die Umgebung von Goslar, Kl. IV ins Okerthal, Kl. V und VI ebendahin, aber in kürzerem Fussmarsche.

Der Sedantag wurde eingeleitet durch einen Zapfenstreich, den am Abend des 1. Septembers die Musikriege unserer Schule vom Herzogthore ab durch die Strassen der Stadt schlug. Sie führte auch am frühen Morgen des 2. Septembers den Weckruf aus. Der Aktus im Festsale der Anstalt gestaltete sich zu einer Gedenkfeier für den Fürsten Bismarck, dessen unsterbliche Verdienste die Festrede des Herrn Eichengrün würdigte. Ihr folgte die Vorführung des Festspiels „am Kyffhäuser“ von Cebrian, das Herr Grünberg mit dem Schülerchore eingeübt hatte. Am Nachmittage beteiligte sich die Schule an den Wettspielen der Schulen und Vereine im Lechlumer Holz, bei denen unserer Anstalt zwei Preise zufielen.

Die Herbstferien währten vom 1.—16. Oktober.

Auch das Winterhalbjahr mussten wir mit einer Trauerfeier eröffnen. Sie galt Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Albrecht, die während der Ferien auf Schloss Kamenz in Schlesien den Ihrigen und den Bewohnern unseres Herzogtums durch einen unerwarteten Tod entrissen war. Der Unterzeichnete brachte im Anschluss an die Eröffnungs-Andacht die Gefühle des Schmerzes und der Trauer um den Heimgang der hohen Frau zu gebührendem Ausdruck.

Der Unterricht des Winterhalbjahrs nahm einen ungestörten Verlauf. Der Gesundheitszustand im Lehrer-Kollegium und unter den Schülern war ein ganz vorzüglicher; auch eine Influenza-Epidemie, die in der zweiten Hälfte des Februars etwa die Hälfte der Zöglinge des Alumnats für einige Tage arbeitsunfähig machte, trat sehr gutartig auf.

Im Oktober erhielt die Schule durch die Güte des Herrn Henry Samson in Manchester zwei herrliche grosse Ölgemälde, die Bildnisse Isaac Herz Samsons und seiner Gemahlin vorstellend, zum Geschenk. Sie wurden den an der Westwand unsres Festsals aufgehängten Bildnissen der Stifter hinzugefügt und bilden einen hervorragenden Schmuck des Saals. Dem freundlichen Geschenkgeber danken wir auch an dieser Stelle namens der Schule verbindlichst.

Am 16. Dezember veranstaltete der Schüler-Gesangverein im Lutz'schen Saale in Antoinettenruhe unter Leitung des Herrn Grünberg ein wohlgelungenes Konzert.

Vom 22. Dezbr. bis zum 4. Januar einschl. fanden die Weihnachtsferien statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde durch eine Feier im Festsale der Anstalt begangen, bei der Herr Dr. Spichardt die Rede hielt. Im Anschluss daran führte der „Sportklub“ unter Leitung des Herrn Dr. Spichardt in der Turnhalle ein Schauturnen vor.

Am 18. Februar fand im oberen Saale des „Sternhauses“ ein Kostümfest der Zöglinge statt. Die Schüler der mittleren und unteren Klassen führten ein kleines Festspiel mit Tänzen auf; daran schloss sich ein Ball für die Schüler der oberen beiden Klassen, der die Festteilnehmer bis 12 Uhr nachts in vergnügtester Stimmung beisammen hielt.

Die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung, zu der sich 11 Schüler der Kl. I gemeldet hatten, wurden vom 13.—16. Febr. angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 1. und 2. März unter Vorsitz des Herrn Schulrat Professor Dauber aus Braunschweig statt. Sämtliche Prüflinge bestanden. —

Das Schuljahr wird am 24. März geschlossen werden.

V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete „**Witwen- und Waisenkasse**“ der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt thätigen Lehrer zu sorgen, hat im laufenden Schuljahr folgende Geschenke erhalten:

Am 8. Juni	1898	von Herrn Hugo Heymann in Dortmund . .	40,— M.
„ 15. „	„	„ „ Moritz Berliner aus Hannover . .	5,— „
„ 16. Oktober	„	„ „ Verschiedenen	11,50 „

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohlthätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken zu fördern.

2. Die **Ehrenbergsche Schulkasse** hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dgl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt.

Zur freien Verwendung für arme Zöglinge wurde mir übergeben:

Am 14. Mai	1898	von Herrn S. Rothschild in Iserlohn . .	30,— M.
„ 20. „	„	„ „ dem Sägeverein „Industria“ der Samson- schule	10,— „
„ 7. Juni	„	„ „ Herrn Dr. Goldschmidt hier	5,— „
„ 2. Oktober	„	„ „ Herrn Ignatz Baruch aus Lodz . . .	5,— „
„ 3. November	„	„ „ Frau B. Weinberg in Magdeburg . .	30,64 „
„ 8. März	1899	„ „ Herrn Alex Flechtheim in Düsseldorf	200,— „

Den gütigen Gebern sage ich herzlichsten Dank.

3. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten „**Säkularstiftung**“, die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, konnte im laufenden Schuljahre drei früheren Zöglingen, die sich in Hannover, Mittweida und Posen zu Maschinen-Technikern bezw. Bau-Technikern ausbilden, eine Beihilfe geleistet werden.

4. Die Stiftung der Frau Commerzrat **Oppenheimer** in Braunschweig, deren Zinsen und (in besonders begründeten Fällen) Kapital für die weitere Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, nachdem sie die Schule verlassen haben, verwandt werden sollen, erhielt durch Herrn Banquier Carl Magnus in Braunschweig ein Geschenk von 26,49 M., wofür auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

5. Das **Paul Meyersche Legat** (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse I Isidor Goldschmidt aus Twistringen bei Bremen.

6. Aus der **Eltzbacher**-Stiftung (vgl. Jahresbericht 1897, S. 20) erhielt auch in diesem Jahre die Prämie wieder der Schüler der Klasse I Isidor Goldschmidt aus Twistringen bei Bremen.

VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bzw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 10. April, von 9 Uhr morgens an statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 11. April, morgens 7 Uhr.

2. Nach der Verfügung der Herzogl. Ober-Schul-Kommission vom 28. Februar d. J. — No. 78 — sind die Ferien des Schuljahres 1899/1900:

- a) Osterferien: vom 25. März bis 9. April einschl.;
- b) Pfingstferien: vom 20. bis 24. Mai einschl.;
- c) Sommerferien: vom 29. Juni bis 2. August einschl.;
- d) Herbstferien: vom 30. September bis 15. Oktober einschl.;
- e) Weihnachtsferien: vom 21. Dezember bis 3. Januar einschl.

Tachau.

4. Die Stiftung der ... und (in besonders begr ... zöglingen der Samsonsc ... wandt werden sollen, er ... ein Geschenk von 26,49

5. Das **Paul Mey** ... nach der Bestimmung ... würdigsten Zöglinge ü ... der Klasse I Isidor Go

6. Aus der **Eltzba** ... diesem Jahre die Prämi ... Twistringen bei Bremer

1. Die Aufnahme ... den 10. April, von 9 U ... den Impfschein, ein ärz ... besuchten Schule vorzul ... den 11. April, morgens

2. Nach der Verfü ... — No. 78 — sind die

- a) Osterferien
- b) Pfingstfer
- c) Sommerfe
- d) Herbstferi
- e) Weihnach



Braunschweig, deren Zinsen ... tere Ausbildung von Frei ... verlassen haben, ver ... agnus in Braunschweig ... rzlichst gedankt sei.

(190, S. 20), dessen Zinsen ... mber vom Direktor dem ... diesem Jahre der Schüler ... men.

(1897, S. 20) erhielt auch in ... Isidor Goldschmidt aus

n.

glinge findet am Montag, ... nehmenden Zöglinge haben ... Abgangszeugnis der zuletzt ... chuljahrs beginnt Dienstag,

mission vom 28. Februar d. J.

l.;

inschl.;
ober einschl.;
Januar einschl.

Tachau.



